

Die älteste Seilbahn der Pfalz, eine Burgruine und ein Hirschgehege – rund um die Villa Ludwigshöhe

Tourlänge: 8 km | Dauer: 2 Stunden | Steigung: 311 m | Gefälle: 318 m

Direkt an der Talstation der Rietburgbahn haben wir zwei Möglichkeiten: Wir können uns die ersten 230 Höhenmeter sparen und mit der ältesten und einzigen Seilbahn der Pfalz fahren oder wir folgen dem Weg, der unter der Seilbahn verläuft und mit der blau-gelben Markierung versehen ist. Der Aufstieg zur Burg führt über einen schmalen und steinigen Pfad nach oben und hat zwei kurze Tragepassagen. Der Weg ist auch mit dem Hinweis auf die Rietburg ausgeschildert. Nachdem wir nach 600 Metern den ansteigenden Fahrweg verlassen, biegen wir nach links in einen kleinen schmalen Pfad ein. Diesem folgen wir und lassen uns nach etwa 400 Metern direkt zum Gedenkstein für Ludwig I. führen. Linkerhand erreichen wir einen herrlichen Aussichtspunkt. An dieser Stelle folgen wir dem Weg nach rechts weiter bergauf, die Seilbahn verläuft über uns. Nach kurzer Zeit müssen wir drei Sandsteinstufen überwinden, um dem schmalen Pfad weiter folgen zu können, der nun sehr schmal und steinig wird (Kinderwagenbreite beachten). Im Folgenden müssen wir abermals 13 Sandsteinstufen bewältigen, um danach den herrlichen Blick von der Burg in die Rheinebene genießen zu können. Der Aufstieg dauert eine halbe Stunde und ist sehr anspruchsvoll.

Oben angekommen beginnt der angenehme Teil der Wanderung. Wir folgen einem breiten Fahrweg und der blau-gelben Markierung. Im Folgenden bleiben wir allerdings auf diesem und folgen nicht der Markierung nach rechts, denn der Weg ist sehr steinig. Bei der ersten Möglichkeit lassen wir uns vom Fahrweg nach rechts führen und erkennen nach einigen Metern wieder unsere blau-gelbe Markierung. Diese weist uns in einen schmalen Pfad nach links und wir befinden uns auf direktem Wege zum höchsten Punkt der Tour, mit 605 m, den wir nach ca. 30 Minuten erreicht haben. Hier laden eine Schutzhütte und Sitzgruppen zum Verweilen ein. Die Aussicht vom Turm sollte man bei gutem Wetter genießen und den Aufstieg in Kauf nehmen. Der Verschönerungsverein Edenkoben hat dieses Kulturdenkmal 1883 erbaut.

Anschließend wandern wir geradeaus weiter und folgen der Beschilderung zum Schweizer Haus. Der Weg wird nach kurzer Zeit schmaler und verliert rasch an

Höhe. Dieser Abschnitt ist sehr steinig und kann nur mit einem geländefähigen Kinderwagen gemeistert werden. Nach 400 m haben wir diesen schwierigen Teil gemeistert und folgen dem Fahrweg für ca. 30 Meter nach links. Nun zeigt uns ein Schild den Weg zum Schweizer Haus, das wir über den schmalen Pfad, der nach rechts und weiter bergab führt, nach ca. 20 Minuten erreichen. Das Haus ist zwar sehr klein, aber die gemütliche Atmosphäre und die Lage mit Blick auf Karlsruhe und in die Rheinebene laden zum Genießen ein.

Der Rückweg verläuft nun immer auf einem breiten und gut ausgebauten Fahrweg. Wir entscheiden uns für die Markierung Nummer vier bzw. für den roten Balken. Ein weicher Waldweg führt immerzu bergab und bringt uns nach ca. 1,4 km direkt an die Rietaniahütte. Ab dieser Hütte folgen wir der Beschilderung in Richtung Rietburgbahn und der Villa Ludwigshöhe. Kurz unterhalb der Waldgaststätte biegen wir links ab und stoßen nach ca. 800 m direkt auf die Villa Ludwigshöhe, unseren Ausgangspunkt.

Noch ein kleiner Tipp: Falls man die Tour mit der Babywanne laufen will, sollte man vom Parkplatz aus direkt zum Schweizer Haus wandern. Dieses Stück ist auch für alle Kinderwagen geeignet, denn wir bewegen uns immer auf einem Fahrweg. Selbst die Rietburg kann so erklommen werden, indem man vor der Rietaniahütte immer dem Forstweg nach rechts und bergauf folgt, der den Namen Rietburgstraße trägt. Diese Tour ist für jeden Kinderwagen geeignet, da wir die ganze Zeit auf einem sehr gut ausgebauten Forstweg wandern.

Auszug aus dem Buch: Christina Fuchs-Riesch, Philipp Fuchs: Mit dem Kinderwagen durch die Pfalz, Knecht Verlag, Landau 2020, 16,90 Euro. ISBN: 978-3-939427-54-4